



Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige

Jahresbericht 2010

Freundeskreis Mannheim "Die Lotsen" e.V.

M7, 22 - 68161 Mannheim

Postfach 120 432 - 68055 Mannheim

Tel.: 06 21 / 15 34 33

Fax: 0621 / 1 56 83 72

Email: FK-Lotsen@gmx.de

Internet: <http://www.die-lotsen.de/>



Mitglied im

Diakonisches Werk Baden

Gesundheitstreffpunkt Mannheim

Regionale Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen in Mannheim

1. Gruppenarbeit

Basisarbeit sind unsere regelmäßigen 10 wöchentlichen Gesprächsgruppen. Ein ständiger Kern in diesen Gruppen, sowohl von Betroffenen als auch Angehörigen, Menschen die seit vielen Jahren Mitglieder sind, bestätigt uns in unserer Arbeit der Hilfe zu Selbsthilfe.

Während professionelle Behandlungen bzw. Therapien immer zeitlich limitiert sind, können wir in unseren Gruppen lebenslang an uns und unserer lebenslangen Suchterkrankung arbeiten. Dass so viele Menschen lange Jahre bei uns bleiben, zeigt die Wichtigkeit des sich auch lebenslang mit seiner Krankheit Auseinandersetzens.

Nicht nur die Menschen, die den Kern unserer Gruppen bilden, suchen Hilfe. Ständig kommen auch neue Gruppenbesucher, begleitend aus Therapien, nach Therapien und oftmals auch, um erstmals Hilfe in der Suchterkrankung zu suchen. Einige dieser Menschen bleiben, werden selber mit zum Kern unserer Gruppen, so dass unsere Gruppen einer ständigen Dynamik unterworfen sind und sich lebendig gestalten.

Die Geschwindigkeit der Gruppendynamik hinsichtlich der Gruppenzusammensetzungen ist dabei keine hohe, es gibt keinen fliegenden Wechsel von Woche zu Woche. Unsere Gruppen leben, bieten dem Einzelnen aber immer die Geborgenheit vertrauter Menschen um sich, denen er Vertrauen entgegenbringen kann, um seine Probleme und auch seine Freuden zu besprechen, davon zu berichten und zu teilen.

Die zufriedene Abstinenz vieler Freundinnen und Freunde zeigt uns die Richtigkeit unsere Arbeit, wird uns immer wieder motivieren weiter zu machen.

Organisation der Gruppenarbeit

Die Organisation unserer Gruppenarbeit wie auch darüber hinausreichende Veranstaltungen erfolgen im ca. Zweimonatsrhythmus auf Teamsitzungen, einer Besprechung unserer Gruppenleitern, deren Stellvertretern und den Vorstandsmitgliedern. Insgesamt ist dies ein Personenkreis von über 20 Freundinnen und Freunden. Diesen Teamsitzungen schließen sich kurze Vorstandssitzungen an, in denen Entscheidungen zu akutem Handlungsbedarf getroffen werden. Ausgesprochene Vorstandssitzungen finden monatlich versetzt zu den Teamsitzungen ebenfalls im ca. Zweimonatsrhythmus statt. Diese Arbeit erfolgt ehrenamtlich, unsere Freundinnen und Freunde stellen Ihre Zeit unentgeltlich in den Dienst am Nächsten. Neben diesen organisatorischen Besprechungen kommen die Veranstaltungen, über die Gruppen hinaus, selbst. Auch bei deren Durchführung sind immer Gruppenleiter und Vorstandsmitglieder beteiligt. Weiterhin gehören Teilnahmen an Informationsveranstaltungen wie Vereinsrecht des Finanzamtes zur unseren Aufgaben, da wir neben der eigentlichen Basisarbeit uns als Verein auch gemäß den Bestimmungen verwalten müssen. Auch diese Arbeit, das Lernen uns beruflich sowie ehrenamtlich fachfremder Dinge, leisten unsere Mitglieder ehrenamtlich.

Sinkende Leistungen bei immer mehr Beiträgen im öffentlichen Gesundheitswesen, eine Gesellschaft, die immer mehr ehrenamtliches Engagement fordert und oft auch bekommt, prangern wir hiermit aus folgendem Grund als in höchstem Maße unsozial an: Öffentliche Mittel, die wir für unsere Finanzierung benötigen, werden eingefroren oder gar gesenkt. Wir sollen immer mehr leisten, bekommen aber, auch vor dem Hintergrund der Inflation, immer weniger und das Wenige zu bekommen wird dabei immer aufwendiger, Aufwand der uns in unserer eigentlichen Arbeit, Menschen zu helfen, bremst. Hohe professionelle Behandlungskosten durch Kürzungen zu senken und einen Teil der Einsparungen nicht zu nutzen, die immer stärker geforderte ehrenamtlich Arbeit zu stärken, das ist hilfebedürftige Menschen allein lassen. Wir können nicht anders, als diese Feststellung im Jahresrückblick immer wieder zu wiederholen, denn die Situation bleibt nicht nur auf ihrem Stand, sondern wird kontinuierlich schlechter, und das in einer Gesellschaft, die auf Wirtschaftswachstum basiert. Schon seit Jahren liegen wir im Vergleich unserer eingesetzten Eigenmittel im Vergleich zu öffentlich Geldern mehrere Faktoren über dem geforderten Verhältnis für diese

Förderungen. Unser Haushaltsumsatz ist drastisch gesunken, es dauert nicht mehr lange, dann werden wir erste Einschnitte in unserer Arbeit machen müssen, weil die finanzielle Situation unhaltbar werden wird. Wir werden mit allen Mitteln dagegen ankämpfen, alles aufgeben wenn das nötig wird, nur die Hilfe für Menschen in Not nicht.

2. Information, Aufklärung, Prävention

Um eine dauerhafte zufriedene Abstinenz aufzubauen und zu erhalten wurde Aufklärungsarbeit über die Wichtigkeit von Selbsthilfegruppen durch Vertreter unseres Vereins geleistet:

- 12 je 2 Informationsgruppen im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch
- 12 Informationsgruppen im Zentrum für seelische Gesundheit in Mannheim
- Mitwirkung mit einem Informationsstand auf dem Selbsthilfegruppentag im Mannheimer Stadthaus N1
- Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung BLAU der DAK in den Räumen der Abendakademie Mannheim sowie ein Infostand an einem der Ausstellungsabende

Im Sinne der Suchtprävention leisten wir darüber hinaus auf Anfrage Aufklärung in Schulen vor Ort bzw. für Schulklassen in unseren Räumen.

3. Aus- und Weiterbildung

Die Teilnahme an Seminaren, organisiert durch den Gesundheitstreffpunkt Mannheim, der Besuch von Freundinnen und Freunden eines Fortbildungsseminars der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Baden e.V. (LVB) und von selbst organisierten Gruppenklausuren lieferten 2010 die nötigen Voraussetzungen unsere Gruppenleiter in Aus- und Weiterbildung weiter zu bringen.

Mit der Teilnahme an der Fachberatung der Psychosozialen Beratungsstelle des Diakonischen Werks Mannheim, haben wir die Möglichkeit, im Falle auftretender Probleme, die wir nicht mehr selbst bewältigen können, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Einen konkreten Anlass haben wir dazu 2010 nicht gehabt, jedoch ermöglichen die Runden auch schlicht über unseren Tellerrand zu schauen und mit vielleicht neuen Impulsen in unsere Gruppen zurückzukehren.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Freundeskreises Mannheim „Die Lotsen“ e.V. zeigt sich neben den direkten Aufgaben in Sucht und Prävention in unseren Besuchen und bei der Mitwirkung wie auch der Durchführung öffentlicher Veranstaltungen, wo sich somit Information, Aufklärung und Prävention mit unserer Öffentlichkeitsarbeit verzahnen.

Freundinnen und Freunde des Freundeskreis' Mannheim „Die Lotsen“ e.V. waren dazu bei folgenden Ereignissen vertreten:

- Ausschuss für Bildung und Gesundheit, Schulbreirates und Jugendhilfeausschuss der Stadt Mannheim
- Kassenrevision RAG-SHG
- Vertretung "Der Lotsen" auf den Sitzungen der RAG-SHG, durch Mitglieder unseres Vorstandes. Per Vorstandsbeschluss sind unsere Vertreter auch ohne Vorsitzenden für uns dort in unserem Namen voll handlungsbefugt.
- Diakonieausschuss
- ELAS Treffen
- Gesamt ELAS Treffen

Unabdingbar ist für „Die Lotsen“ neben der direkten Arbeit in der Suchthilfe auch die Arbeit im Umfeld der Sucht, den äußeren Umweltbedingungen eines Menschen, die Sucht fördern und auch auslösen. Aus diesem Grund bieten wir unseren Freundinnen und Freunden sowie deren Angehörigen die Möglichkeit gesellschaftlicher Zusammenkünfte in unterschiedlichem aber suchtmittelfreien Rahmen. Dabei besuchen wir umgekehrt auch solche Events anderer Gruppen. Freundinnen und Freunde „Der Lotsen“ haben 2010 an folgenden Veranstaltungen teilgenommen bzw. diese selbst organisiert und durchgeführt:

- Mitgliederversammlung 2010
- Unser Heringsessen, das nach „Lotsen“ Manier die Karnevalszeit alkoholfrei am Aschermittwoch beendet
- Das jährliche Grillfest im Naturfreundehaus Lampertheim litt in diesem Jahr nicht unter Wittereinflüssen. Bei schönem Wetter konnte der Tischtenniswanderpokal ausgespielt

werden. Wir hatten alle sehr viel Spaß und gute Laune bei Musik, Tombola und deftigen Grillspezialitäten

- Die Billardgruppe, die Spielnachmittage in der „grauen“ Jahreszeit und unsere Kegelgruppen lassen „Die Lotsen“ erleben, wie man ohne Alkohol fröhlich ist und zeigen, dass es auch ohne Rausch geht.
- Der Jahresausflug 2010 nach Bochum mit dem Besuch des Deutschen Bergbaumuseums aber vor allem dem Höhepunkt des Besuch des Rollschuhmusicals Starlight Express ließ uns sich, abseits ernster oft sehr tiefgehender Gruppengespräche, einander auf anderer Ebene in fröhlicher Laune näher kommen.
- Die Weihnachtsfeiern fanden an den Gruppenabenden in den Lotsen - Räumen oder außerhalb statt. Erstmals gab es in unseren Räumen wieder eine Gemeinsame Weihnachtsfeier. In lockerer Runde hatten wir an einem Nachmittag besinnliche sowie aber auch weihnachtlich Humorvolle Stimmungen.
- Alkoholfreie Silvesterfeier zum Jahreswechsel in unseren Räumen
- 2. Selbsthilfegruppenempfang der Stadt Mannheim in der Justus-Liebig-Schule

5. Sonstiges – LBV Beitritt

Nach einem Arbeitsgespräch am 18. August 2010 zwischen Vorstandsvertretern der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Baden e.V. (LVB) und des Freundeskreis Mannheim "Die Lotsen" e.V., haben wir die Lage zu einem Wiedereintritt in den Landesverband neu überdacht. Entgegen unserer früheren Haltung sehen wir nun in einem solchen Beitritt Chancen für uns selber, für unsere Vertretung auf der Landesebene wie auch für Impulse und Neues in unseren Gruppen durch Aus- und Weiterbildungsseminare.

"Die Lotsen" werden nach Vereinbarung der Vorstände beider Vereine zum 1. Januar 2011 volles Mitglied des LVB. Da unsere Mitgliederversammlung einem solchen Beitritt in der Vergangenheit widersprochen hat, kam der LVB uns bis zu unserer geplanten Mitgliederversammlung 2011 mit der Entbindung von den insbesondere finanziellen Pflichten einer Mitgliedschaft bei Gewährung der vollen Rechte einer Mitgliedschaft entgegen. Der Vorstand "Der Lotsen" glaubt nach bestem Wissen und Gewissen auf diese Weise den Sinn der Entscheidung der Mitgliederversammlung zum Nichtbeitritt nicht unterwandert zu haben und so eine Möglichkeit gefunden zu haben, das Mitwirken im LVB in einem positiven Sinne zeitnahe wieder angestoßen zu haben, bis die Mitgliederversammlung 2011 erneut über einen Beitritt zum LVB endgültig erneut entscheiden kann.

Der Vorstand des Freundeskreis Mannheim "Die Lotsen" e.V. bedankt sich beim LVB für das große und vor allem schnelle und unkomplizierte Entgegenkommen, unabhängig vom Ausgang der Entscheidung der kommenden Mitgliederversammlung 2011.

6. Wir danken

Wir, der Freundeskreis Mannheim „Die Lotsen“ e.V., danken allen Förderern aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Privatpersonen für die Unterstützung unserer Arbeit.

Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern, ohne formales festes Amt und mit festem Ehrenamt, die immer wieder helfen, unseren Freundeskreis zu erhalten und lebendig zu gestalten.

Allen Helfern gebührt dieser Dank, denn ohne diese Hilfe, wäre unsere Hilfe zur Selbsthilfe im Sinne christlicher Nächstenliebe und Dienst am Nächsten nicht möglich.

Heiko Küffen, im März 2011

1. Vorsitzender